

# Militär und Klimakrise

---

Verfasst von Reinhard Muth  
für die  
Ökologische Plattform BW  
6. Dezember 2022

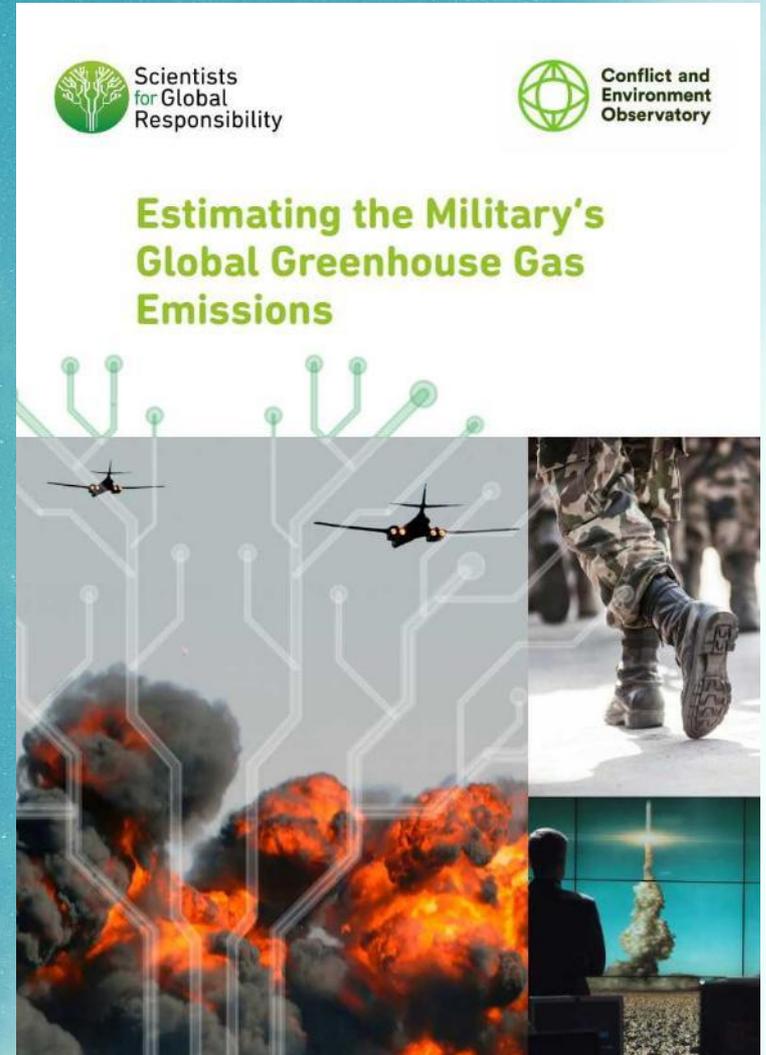


# Vorwort

Sucht man im Internet nach Militär und Klima, so wird man schnell fündig. Doch in den gängigen Medien findet sich kaum eine Meldung über die Klima- und Umweltbelastungen durch das Militär.

Ein Grund dafür ist, dass selbst beim Pariser Klimaabkommen die Erfassung der Klimabelastungen des Militärs als freiwillig eingestuft wurde.

Im Folgenden stelle ich die jüngste Fundstelle aus dem Internet vom November 2022 vor: **Estimating the Military's Global Greenhouse Gas Emissions**.

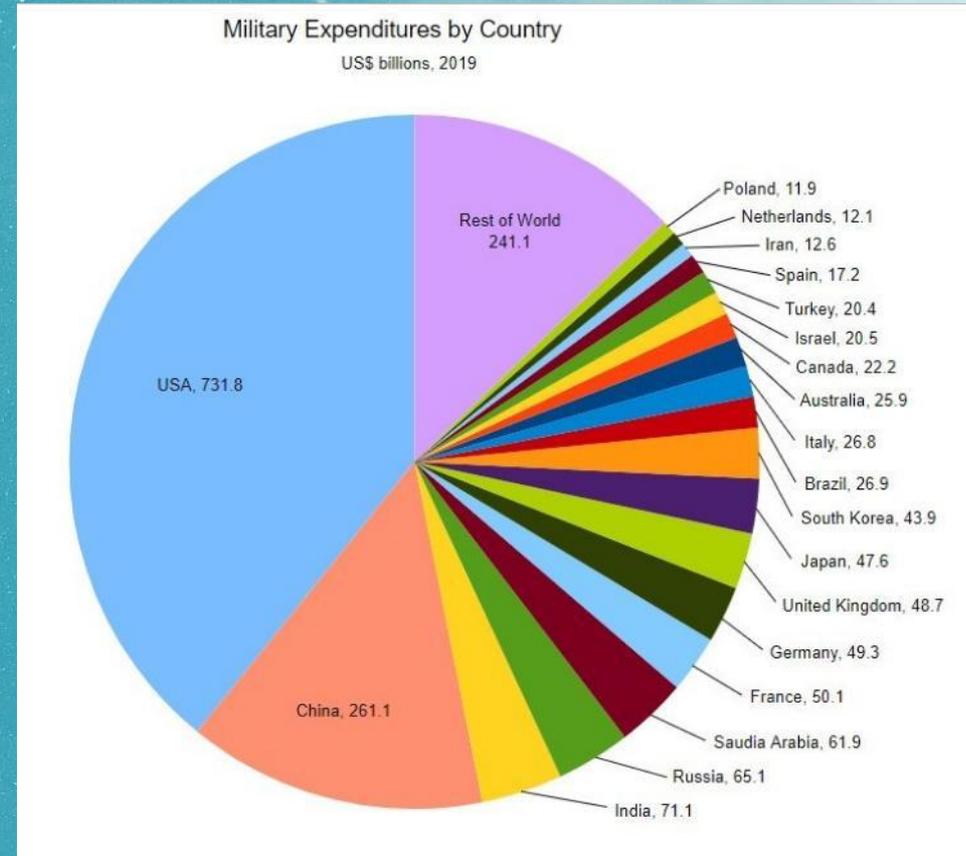


# Neuste Daten zu den globalen CO2-Emissionen des Militärs vom November 2022

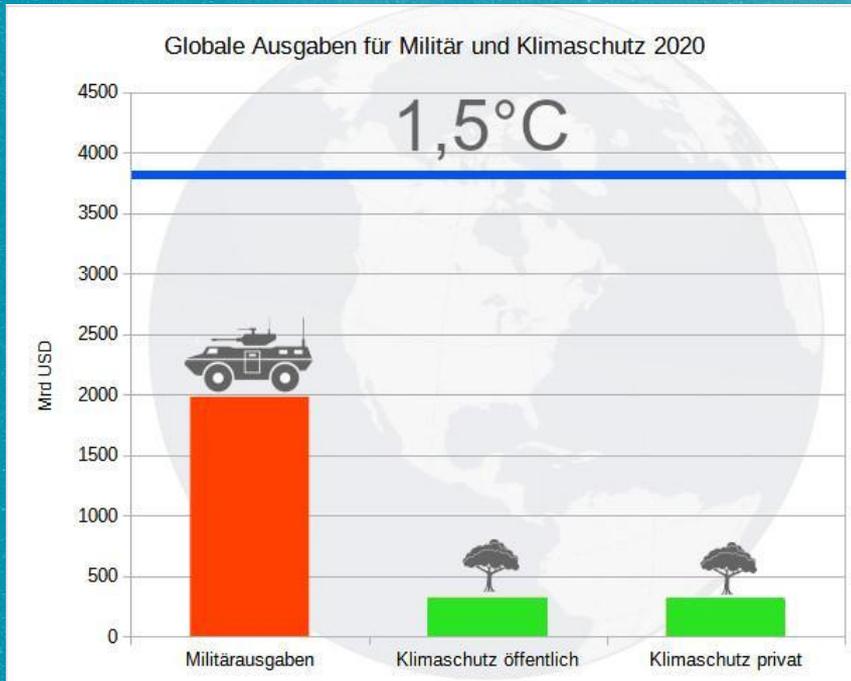
Am **10.11.2022** wurde von den britischen Scientists for Global Responsibility (SGR) anlässlich der COP27 ein mit neuer und umfassender Methodik erstelltes Arbeitspapier zur Abschätzung der globalen Emissionen des Militärs vorgestellt. Autoren sind Dr. Stuart Parkinson (Executive Director SGR) und Linsey Cottrell (CEOBS).

Wir kommen zu dem Ergebnis, dass der gesamte militärische CO2-Fußabdruck **etwa 5,5 % der globalen Emissionen** ausmacht.

Nachtrag vom **25.11.2022**: Die Berechnungsformel wurde korrigiert. Für **Deutschland** ergibt sich damit ein CO2-Fußabdruck des Militärs von **ca. 10 Mio.t.**



# Systematische Erfassung militärischer Emissionen ist dringend notwendig!



Wären die Streitkräfte der Welt ein Land, würde diese Zahl bedeuten, dass sie den viertgrößten nationalen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Welt haben – größer als der von Russland. **Dies unterstreicht die dringende Notwendigkeit für Maßnahmen zur systematischen Erfassung militärischer Emissionen.** Zumal diese Emissionen infolge des Ukraine-Krieges erheblich zunehmen werden.

Aufgrund einer sehr lückenhaften Datenlage ist es schwierig, den weltweiten Gesamtausstoß von Treibhausgasen (THG) durch das Militär abzuschätzen. In der Studie wird eine innovative neue Methode beschrieben, um aktualisierte Schätzungen für globale und regionale militärische THG-Emissionen zu erstellen.

**Zum Weiterlesen:**

<https://umwelt-militaer.org/sgr-emissionen-global/>

(Deutsche Übersetzung und redaktionelle Bearbeitung von Karl-Heinz Peil)

# Berichterstattung über militärische Emissionen

Derzeit sind die Länder gemäß dem Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (UNFCCC) verpflichtet, ein Verzeichnis ihrer Treibhausgasemissionen zu erstellen. Die Berichterstattungspflichten der Länder variieren je nach ihrem historischen Beitrag zur Klimakrise. In den Leitlinien des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (IPCC) heißt es, dass die dem UNFCCC vorgelegten Verzeichnisse folgendes enthalten sollten: „Emissionen aus einigen militärischen Aktivitäten“.



# Berichterstattung bisher nur freiwillig



**Stoppt  
Klimakiller Nr. 1:  
Militär, Krieg und  
Rüstungsindustrie**

Gemäß des Pariser Abkommen (Weltklimakonferenz 2015) ist die Berichterstattung über militärische Emissionen zwar eingeführt, jedoch auf freiwilliger Basis. Was bedeutet, dass die dem UNFCCC vorgelegten Daten erhebliche Lücken aufweisen. So wird beispielsweise im jüngsten (sechsten) Bewertungsbericht des IPCC dieser Sektor kaum behandelt. In dem Bemühen, das Ausmaß des Problems sowohl auf nationaler als auch auf globaler Ebene zu verdeutlichen, werden in dieser Studie die verfügbaren Daten über militärische Treibhausgasemissionen einer kleinen Anzahl von Ländern verwendet, um globale Gesamtzahlen abzuschätzen.

**Danke für's  
zuhören!  
Noch Fragen?**